



Geruch: Hinweise zum Geruch neuer Möbel

Gerüche allgemein:

Viele neue Produkte haben einen eigenen charakteristischen Geruch. Jeder hat diese Gerüche schon bemerkt, beispielsweise im Fahrgastraum neuer Automobile, bei neuen Textilien, bei Vinyltapeten, neuen Teppichböden und ebenso bei neuen Möbeln.

Der Geruch ist eine subjektive Sinneswahrnehmung und wird von verschiedenen Personen unterschiedlich, je nach geruchbildendem Stoff schon in kleinsten Konzentrationen, wahrgenommen und beurteilt. Dabei erfolgt die subjektive Einordnung des Geruchs nicht nur durch die Art und Stärke der Geruchsbildung selbst, sondern wird insbesondere unter dem Einfluss physiologischer und emotionaler Komponenten vorgenommen.

Beispiel: Während einer hungrigen Person Speisen angenehm duften, kann dieselbe Person nach dem Essen, bei sehr guter Sättigung, durch Speisengeruch Widerwillen empfinden. Aber auch unbekannte Gerüche können eine subjektiv-negative Bewertung erfahren, auch wenn das Geruchsbild an sich nicht negativ, sondern z. B. fruchtig ist. Ebenso empfinden viele Menschen ungewohnte Geruchskombinationen von Speisen als unangenehm.

Geruch neuer Möbel:

Neue Möbel verströmen in der Regel einen typischen Geruch. Der Neumöbelgeruch wird durch die Freisetzung verschiedenster flüchtiger Stoffe aus den verwendeten Materialien in geringsten Konzentrationen erzeugt. Fast alle dieser Materialien sind an der Geruchsbildung beteiligt.

Der Neumöbelgeruch kann durch folgende Stoffe beeinflusst werden:

- Trägermaterialien aus Holz und Holzwerkstoffen
- Leime und Kleber
- Folien
- Beschichtungen
- Bezugstoffe
- Weichkunststoffe

Folgende Komponenten tragen in der Regel nicht zum Neumöbelgeruch bei:

- Glas
- Hartkunststoffe
- Metalle

Der typische Neumöbelgeruch ist aufgrund der gewählten Materialien eine unvermeidliche Eigenschaft. Durch die Verwendung von geeigneten und kontrollierten Produkten und Verarbeitung unter definierten Produktionsprozessen wird die Geruchsbildung auf ein Minimum reduziert. Es ist jedoch technisch unvermeidbar, dass geringste Restmengen an flüchtigen Stoffen über einen gewissen Zeitraum aus dem Möbel entweichen, wobei der Geruch weder auf Schadstoffe noch auf unangemessen hohe Stoffkonzentrationen schließen lässt.

Geruch: Hinweise zum Geruch neuer Möbel

Beseitigung des Neumöbelgeruchs:

Weil die geruchbildenden Stoffe in der Regel nicht nachgebildet werden und nur noch in geringsten Konzentrationen im Möbel vorhanden sind, klingt der anfängliche Neumöbelgeruch von selbst ab und ist nach einiger Zeit nicht mehr wahrnehmbar. Durch gutes Lüften der Wohnräume kann das Abklingen des Neumöbelgeruchs erheblich beschleunigt werden. Wichtig ist es, Schranktüren, Schubkästen etc. dabei weit zu öffnen, um die Schrankinnenräume ebenfalls gut belüften zu können und ein Aufstauen der geruchbildenden Stoffe zu vermeiden. Wird dies nicht berücksichtigt, ist in Schrankinnenräumen mit länger anhaltender Geruchsbildung zu rechnen. Erhöhte Temperatur und Luftbewegung fördern den Übergang der geruchbildenden Substanzen und beschleunigen somit das Abklingen des Neumöbelgeruches.

Richtiges Lüften:

In früheren Zeiten wurde der Dichtigkeit von Gebäuden wenig Beachtung geschenkt. In den Häusern ergab sich aufgrund der mangelnden Fenster-, Türen-, Dach- und Rolladenkästen-Abdichtungen auch ohne aktives Öffnen von Fenstern und Türen einen hohen Luftaustausch (Fugenlüftung). Später wurde undichten Stellen vermehrt Beachtung geschenkt und Gebäude (was richtig und sinnvoll ist) luftdichter gebaut. Dadurch sinken die Energiekosten, jedoch ist es dann zur Verbesserung des Raumklimas und zur Vermeidung von Schäden (z.B. Schimmelbildung) unvermeidlich, aktiv und regelmäßig zu lüften.

Stoßlüften oder Querlüften ist die beste Art der Fensterlüftung! Es reduziert Energieverluste und Auskühlung der Bauteile und man erreicht innerhalb kürzester Zeit einen Luftaustausch. Allgemein wird regelmäßige Stoßlüftung (bei ganz geöffnetem Fenster, 4 - 10 Minuten mehrmals täglich) beziehungsweise Querlüftung ("Durchzug", alle Fenster 2 - 4 Minuten, mehrmals täglich öffnen) empfohlen. Als Nebeneffekt ergibt sich dann ganz automatisch ein schnelles Abdunsten der geruchbildenden Stoffe aus den neuen Möbeln und es kommt nicht zu den lästigen Aufstau-Effekten.

Bei Passivhäusern wird die Lüftung durch die eingebaute Lüftungsanlage geregelt. Hierbei werden die Räume ständig durch den Luftaustausch mit anderen Räumen und durch Frischluftzufuhr belüftet, wobei die Wärme der Abluft in Wärmetauschern zur Erwärmung der Zu- luft genutzt wird. Bei Neumöbelgeruch kann es notwendig sein, die Lüftungsraten gegebenenfalls durch vorübergehende Stoß-/Querlüftung zu erhöhen.

Neumöbelgeruch und Allergien:

Als Allergie wird eine Überempfindlichkeit des Immunsystems nach vorausgegangener Sensibilisierung auf bestimmte und normalerweise harmlose Umweltstoffe (Allergene) bezeichnet, die sich in typischen, durch entzündliche Prozesse ausgelösten Symptomen äußert. Zwar sind viele Allergene bekannt, es handelt sich bei einer Allergie jedoch um ein individuelles Merkmal.



Geruch: Hinweise zum Geruch neuer Möbel

Sollte ein Allergiker Bedenken hinsichtlich möglicher allergischer Reaktionen durch den Neumöbelgeruch haben, empfiehlt es sich, vor dem Kauf zunächst ein frisches exemplarisches Musterstück für mehrere Tage in seiner Nähe zu deponieren, z.B. nahe am Bett, um mögliche allergische Reaktionen durch den Neumöbelgeruch ausschließen zu können.

Hinweis:

Die vorliegenden Angaben haben beratenden Charakter, sie basieren auf bestem Wissen und sorgfältigen Untersuchungen nach dem derzeitigen Stand der Technik. Eine Rechtsverbindlichkeit kann aus diesen Angaben nicht abgeleitet werden. Außerdem verweisen wir auf unsere Geschäftsbedingungen.

Sicherheitsdatenblatt gemäß Verordnung (EG) Nr. 1907/2006 wird zur Verfügung gestellt.